

## Tausendvierhundert Jahre Geben und Nehmen: Deutsch und Welsch im Schweizer Jura<sup>1</sup>

Bereits vor der Einladung zur diesjährigen Tagung war ich gebeten worden, mich mit der *Romania Basiliensis*, also den galloromanischen Resten in der Region Basel, zu befassen. Dieses Thema wurde schon mehrfach souverän behandelt, unter anderem von Wilhelm Bruckner<sup>2</sup>, Bruno Boesch<sup>3</sup> und Stefan Sonderegger<sup>4</sup>, Wolfgang Kleiber<sup>5</sup> und Maria Besse<sup>6</sup>. Ihre Arbeiten sind allgemein zugänglich, ich werde also im ersten Teil meines Referats nur zur Auffrischung der Fakten auf sie zurückgreifen und Bekanntes rekapitulieren.

### 1. Historisch-linguistische Übersicht

Die Stadt Basel war während des ganzen Mittelalters das unangefochtene Zentrum des Oberrheins bis weit ins Elsass und in den Schwarzwald. Der

---

<sup>1</sup> Für die kritische Lesung dieses Vortrags sowie für weiterführende Hinweise danke ich lic. phil. Heidi Blaser und den Dres. Kaspar Egli, Markus Gasser, Elisabeth Kully und Thomas Franz Schneider sowie Herrn Kollegen Albrecht Greule.

<sup>2</sup> Bruckner, Wilhelm: „Die Bedeutung der Ortsnamen für die Erkenntnis alter Sprach- und Siedlungsgrenzen in der Westschweiz“, in: *Vox Romanica* 1 (1936) S. 235-263; Ders.: *Schweizerische Ortsnamenkunde. Eine Einführung*, Basel 1945.

<sup>3</sup> Boesch, Bruno: „Ortsnamenprobleme am Oberrhein (1963)“, in: Bruno Boesch: *Kleine Schriften zur Namenforschung: 1945-1981. Zum 70. Geburtstag herausgegeben von seinen Schülern* (Beiträge zur Namenforschung, Beiheft N.F. 20), Heidelberg 1981, S. 245-265; Ders.: „Das Frühmittelalter im Ortsnamenbild der Basler Region (1976)“, in: ebd., S. 393-422; Ders.: „Grundsätzliche Erwägungen zu den nichtdeutschen Orts- und Flurnamen am Oberrhein und im Schwarzwald (1965)“, in: ebd., S. 266-293.

<sup>4</sup> Sonderegger, Stefan: „Die althochdeutsche Schweiz. Zur Sprach- und Siedlungsgeschichte der deutschen Schweiz bis 1100“, in: *Sprachleben der Schweiz: Sprachwissenschaft, Namenforschung, Volkskunde. Rudolf Hotzenköcherle zum 60. Geburtstag gewidmet*, Bern 1963; Ders.: „Die Ausbildung der deutsch-romanischen Sprachgrenze in der Schweiz im Mittelalter“, in: *Rheinische Vierteljahrsblätter* 31 (1966/67) S. 223-290.

<sup>5</sup> Kleiber, Wolfgang: „Auf den Spuren des Vorallemannischen Substrats im Schwarzwald“, in: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 108 (1960) S. 305-371.

<sup>6</sup> Besse, Maria: *Namenpaare an der Sprachgrenze. Eine lautchronologische Untersuchung zu zweisprachigen Ortsnamen im Norden und Süden der deutsch-französischen Sprachgrenze* (Beihefte zur Zeitschrift für romanische Philologie 267), Tübingen 1997.